

Impfungen für Afrika

Die **Malaria** - Prophylaxe - siehe gesondertes Blatt: Malaria-Info

Die **Gelbfieber** - Impfung bietet einen ausgezeichneten Schutz. Sie muss spätestens 10 Tage vor Abreise durchgeführt werden und gilt 10 Jahre. Sie ist dringend empfohlen für West-, Zentral- und Ostafrika. Viele dieser Staaten verlangen das Impfzertifikat bei Einreise. Die Impfung wird nur in hierfür speziell ermächtigten Impfstellen angeboten. Wo die für Sie nächste Impfstelle liegt, sagt Ihnen Ihr Arzt.

Das **Hepatitis A** - Virus wird vor allem durch verunreinigtes Wasser und Nahrungsmittel übertragen. Eine Hepatitis - A - Vorbeugung ist für alle Reisen nach Asien, Afrika, Mittel- und Südamerika empfohlen.

Eine aktive Impfung vor der Reise schützt für ca. ein Jahr, nach 6 bis 12 Monaten ist eine Wiederimpfung sinnvoll, damit wird ein weitgehend sicherer Hepatitis - A - Impfschutz für mindestens 10 Jahre gewährleistet.

Alternativ kann mit der Gabe von Immunglobulinen (spez. Antikörper von Blutspendern) ein kurzfristiger passiver Schutz vor Hepatitis A erreicht werden.

Die Hepatitis - A - Impfung ist wegen des langfristigeren und höheren Schutzes vorzuziehen.

Das **Hepatitis B** - Virus wird durch Blut und andere Körpersekrete infizierter Personen übertragen. Der ungeschützte Intimkontakt, Blutspuren, nicht sterile Spritzen und Instrumente zum Tätowieren, Piercen etc. beinhalten besondere Gefahren. Die Erkrankung ist zwar deutlich seltener bei Reisenden im Vergleich zur Hepatitis A, jedoch angesichts ihres möglichen chronischen Verlaufs wesentlich gefährlicher. In vielen Urlaubsländer findet sich eine hohe Hepatitis B - Häufigkeit (Afrika bis zu 15 %, Deutschland 0,2 %), deshalb empfiehlt die Weltgesundheitsorganisation eine konsequente Durchimpfung der Bevölkerung. Auch in Deutschland gehört die Hepatitis - B - Impfung mittlerweile zu den üblichen Kinderimpfungen.

Eine Impfung gegen Hepatitis B kann allein oder zusammen mit Hepatitis A (Kombinationsimpfstoff) durchgeführt werden. Für den Langzeitschutz sind zwei Impfungen im Abstand von 4 Wochen und eine Auffrischung nach frühestens 6 Monaten notwendig. Eine Impferfolgskontrolle ca. 6 Wochen nach der 3. Impfung ist angeraten bei besonders hohem Expositionsrisiko und möglicherweise eingeschränkter Immun-antwort (z.B. Alter > 40 Jahre, chronische Lebererkrankung, Dialysepatient)

Eine **Typhus** - Impfung wird für Reisende in Gebiete mit unzureichender Hygiene und Trinkwasserversorgung empfohlen. Die Typhus - Impfung bietet allerdings keinen absolut sicheren Impfschutz und kann daher auf keinen Fall die allgemeinen Vorsichtsmaßnahmen bei der Ernährung in tropischen Ländern ersetzen. Zur Wahl stehen Injektions- oder Schluckimpfungen.

Eine **Tetanus / Diphtherie** - Auffrischimpfung (ggf. Kombinationsimpfstoff) sollte durchgeführt werden, sofern die letzte Impfung länger als 10 Jahre zurückliegt.

Eine Auffrischimpfung gegen **Kinderlähmung (Polio)** sollte ebenfalls durchgeführt werden, sofern die letzte Impfung länger als 10 Jahre zurückliegt. Statt der bislang empfohlenen Schluckimpfung mit abgeschwächten Lebenderregern wird nun grundsätzlich eine Injektion mit abgetöteten Erregern als Regelimpfung durchgeführt.

Eine Impfung gegen die **Meningokokken-Meningitis** (eitrige Hirnhautentzündung) kann bei Aufenthalt in den Trockengebieten südlich der Sahara sinnvoll sein. Der Schutz der einmaligen Impfung reicht 3 Jahre.

Gegenüber **Tollwut** ist bei besonderer Exposition eine Vorbeugung sinnvoll. Hierzu zählen Berufsgruppen mit engem Tierkontakt (z.B. Tierärzte, Jäger) oder Langzeitreisende mit erhöhtem Risiko. Auf alle Fälle sollte nach jeder Bissverletzung umgehend der Arzt aufgesucht werden, um eine nachträgliche Tollwut - Impfung zu bekommen. Bei Übertragung des Tollwut - Erregers kann nur die rechtzeitige Impfung die Erkrankung und damit den sicheren Tod des Patienten verhindern.

Die **Cholera** - Impfung wird in Übereinstimmung mit der Weltgesundheitsorganisation nicht mehr empfohlen. Der derzeit in Deutschland zugelassene Cholera - Impfstoff bietet keinen sicheren Impfschutz. Durch hygienische Vorsichtsmaßnahmen lässt sich eine Cholera - Infektion dagegen mit hoher Sicherheit vermeiden. Wir raten zur Choleraimpfung deshalb nur noch bei Reisen in Länder, die das Choleraimpfzertifikat verlangen. Es wird berichtet, dass dies bei Überlandreisen in Tansania (z.B. bei Grenzübertritt Kenia - Tansania) und bei der Einreise nach Sansibar vorkommen kann.

Die für Sie individuell nötigen Impfungen sollten Sie mit dem Sie betreuenden Arzt besprechen.